



Was soll ich tun, wenn ich ein Nest finde?

Versuchen Sie auf keinen Fall, die Raupen der Prozessionsspinner selber zu beseitigen. Halten Sie sich fern.

Kontaktieren Sie den "Prozessionsspinner-Referenten" Ihrer Gemeinde, um die Lage zu bewerten, und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Auf einem privaten Grundstück muss der Eigentümer die erforderlichen Maßnahmen auf seine Kosten ergreifen.

Wenn die Prozessionsspinner auf dem ganzen kommunalen Gebiet vorkommen, müssen die kommunalen Behörden eingreifen.

Die Brennhaare der Raupen haben eine starke allergene Wirkung. Die Nutzung von Insektiziden oder Hochdruckreinigern kann die Haare zerstreuen und für mehrere Jahre Probleme aufwerfen.

Prävention in den betroffenen Gebieten

Die Brennhaare werden leicht **durch den Wind zerstreut**. In Gebieten, in denen Raupen vorkommen, werden bestimmte Vorsichtsmaßnahmen empfohlen:

- Von Mai bis September keine Wäsche im Freien trocknen.
- Das Gemüse aus dem Garten sorgfältig waschen.
- Den Rasen vor dem Mähen einige Tage lang begießen, damit die Brennhaare in den Boden gezogen werden.
- Die Kinder nicht in der Nähe eines befallenen Baumes spielen lassen. Auch auf Abstand müssen sie Kleidung mit langen Ärmeln, lange Hosen, eine Kopfbedeckung und ggf. Brillen tragen.



Der Eichenprozessionsspinner: Ein Nachtfalter aus der Familie der Zahnspinner (Notodontidae)

Wie der Name es schon andeutet, bewegen sich die Raupen des Eichenprozessionsspinners oft **in Kolonnen-Prozessionen**. Sie sind auf der Suche nach Nahrung, die fast ausschließlich aus **Eichenblättern** besteht. Die Raupen bewegen sich zwischen den Nestern und den Ästen, wo sie ihre Nahrung finden. Dem Prozessionsweg läuft ein Seitenfaden entlang.

Während 2 bis 3 Monaten folgen sechs Larvenstadien aufeinander:

- Die Eier schlüpfen um den Monat **April** herum.
- Die Raupe macht 5 Häutungen durch: die Raupen leben in **Kolonien**.
- Die Raupe wird zur **Puppenwiege**.
- Die **Falter** erscheinen 30 bis 40 Tage nach dem Anfang der Verpuppung (Juli-August): deren Lebensdauer ist ein bis zwei Tage.



Die Raupen leben in Seidennestern, die sich auf dem Baumstamm oder unter den Hauptästen befinden. Die Nester können länger als ein Meter sein. Die Verpuppung findet in diesen Nestern im Juli statt.



Wie erkenne ich die Prozessionsraupe?

- Länge am Ende der Entwicklung: 5 cm
- Kopf : schwarz oder braun
- Der Körper weist weiße Ränder mit langen silbernen Haaren auf
- Jedes Körpersegment hat auf seiner Rückenseite eine Art braune Platte.
- Ab dem dritten Stadium: Vorhandensein von mikroskopisch kleinen Brennhaaren.



Gefahren für Mensch und Tier

Ab dem dritten Stadium können die Prozessionsspinner Hunderttausende von 0,2 bis 0,3 mm langen Brennhaaren freisetzen, die am Rücken in dichten Polstern angeordnet sind. Diese Brennhaare wirken wie Harpunen.



Symptome:

- **Kontakt mit der Haut:** Ausbruch innerhalb von acht Stunden von einem schmerzhaften Ausschlag mit starkem Juckreiz. Diese Reaktion erfolgt an den ungeschützten Stellen der Haut, aber auch an anderen Teilen des Körpers. Die Brennhaare werden durch Schweiß, Kratzen und Reiben oder durch die Kleidung leicht zerstreut.
- **Kontakt mit den Augen:** Entwicklung nach 1 bis 4 Stunden einer Bindehautentzündung, schwere Entzündungsreaktionen, die in seltenen Fällen zur Erblindung führen können.
- **Kontakt durch Einatmen:** die Brennhaare reizen die Atemwege: Niesen, Halsschmerzen, Schluckbeschwerden und möglicherweise Atembeschwerden aufgrund von Bronchospasmen (Verengung der Bronchien wie bei Asthma).
- **Kontakt durch Verschlucken:** es kommt zu einer Entzündung der Mund- und Darmschleimhäute: starker Speichelfluss, Erbrechen, Bauchschmerzen.

Im Falle eines ernststen Problems müssen der Notdienst (112) oder die Giftnotrufzentrale (070/245.245) angerufen werden.

Weitere Infos: <http://chenille-processionnaire.wallonie.be>
